

Jugendgemeinderat stimmt Planungen für Pumptrack zu

Gremium nimmt die Arbeit auf und wird sich an den Wangener Welten beteiligen

WANGEN (sz) - Der Jugendgemeinderat hat in seiner ersten Arbeitssitzung den Sprecher, seinen Stellvertreter, sowie zwei Schriftführerinnen gewählt. Wie die Stadtverwaltung in der Mitteilung zu entnehmen ist, vertritt Jakob Glatzel das Gremium nach außen. Er wird vertreten von Peter Nessensohn. Anna Baumann und Bianca Buhmann teilen sich die Arbeit des Schriftführers.

Gleich am ersten „Arbeitstag“ gab es eine Entscheidung zu treffen, ist der städtischen Mitteilung zu entnehmen. Thema war die geplante Pumptrack-Anlage beim Jugendhaus. Martin Jörg vom Tiefbauamt der Stadt Wangen stellte erste Überlegungen dazu an. Danach könnte eine große Bahn zwischen Skateplatz und Schießstattweiher und in der Verlängerung zwischen Skateplatz und Gehweg entstehen. Auch auf der Grünfläche zwischen dem Skateplatz und der Zufahrt zum Jugendhaus wäre eine kleine Wellenbahn möglich. Die Stadt hatte sich für diese Planungen einen Fachmann ins Boot geholt, der Erfahrung beim Bau solcher Anlagen hat. Sie würde voraussichtlich zu 60 Prozent über „Leader“ aus EU-Mitteln finanziert, die übrigen Kosten von rund 44 000 Euro blieben bei

der Stadt. Wenn nach dem Jugendgemeinderat auch der Gemeinderat der Stadt in seiner Aprilsitzung zustimmen würde, stellte Jörg die Umsetzung für 2019 in Aussicht. Einstimmig bei einer Enthaltung beauftragten die Jugendlichen, die Planungen weiterzuführen, so der Presstext.

Sie machten jedoch deutlich, dass der Pumptrack nicht das „Wait-for-it“-Festival gefährden dürfe. Zudem müsste der Start so eingeplant werden, dass auf der Rampe auch das Bühnengelände für die Bands bei dem Open Air im Sommer stehen könnte. Auch dass der Skateplatz in diesem Zug noch attraktiver gemacht werden könnte, gaben die Jugendlichen dem Planer der Stadt mit auf den Weg. Damit alle gehört werden können, die sich in der Stadt auf diesen Feldern auskennen, soll ein entsprechender Arbeitskreis gegründet werden, wünschte sich das Gremium.

Bei den Wangener Welten vom 4. bis 6. Mai werden die Besucher schon einmal ausprobieren können, wie es ist, auf einem Pumptrack zu fahren. Der Jugendgemeinderat, das Jugendhaus und der Aktivrat werden die Anlage gemeinsam betreuen und sich dabei auch den Besuchern vorstellen.



Am Dorfweiher in Deuchelried werden Bauarbeiten nötig.

FOTO: CLAUDIA BISCHOFBERGER

Mängel am Dorfweiher sollen behoben werden

Deuchelrieder Weiher soll in Richtung Straße hin abgeflacht und mit Kieselsteinen versehen werden

WANGEN (clbi) - Bei der Ortschaftsratsitzung in Deuchelried am Dienstagabend ist erneut der Dorfweiher Thema gewesen. Dessen über die Jahre hinweg entstandenen Mängel sollen nun behoben werden. Wenn nicht gerade frisches Wasser von oben käme, stehe der Zu- und Ablauf beim Deuchelrieder Dorfweiher so gut wie still, sagte Ortsvorsteher Theobald Harlacher. Dies habe zur Folge, dass bei langen Schönwetterperioden ein stinkender Geruch

vom Weiher ausginge. Dem wollte man jetzt entgegenwirken.

Zunächst wurde entschieden, dass Pflanzen entnommen werden müssen und teilweise an anderer Stelle wieder eingepflanzt werden. Der Fischereiverein solle dazu um Unterstützung gefragt werden. Was die Umwälzung des Weihers betrafte, so müsse dafür gesorgt werden, dass das Wasser ungehindert ein- und abfließen kann. Dies würde momentan auch durch die vor Jahren gelegte

Teichfolie verhindert, da diese zum einen nicht mehr dicht sei und zum anderen einen Abfluss be- und verhindert. Daher müsse die Folie weitestgehend entfernt werden.

„Ohne Zaun“ funktioniert

Bei der Frage, ob es nötig sei, die zur Straße gelegene Seite des Weihers mit einem weiteren Zaun zu versehen, waren sich nicht alle Mitglieder einig. Zu Bedenken gaben einige, dass es doch sehr viele Kinder seien,

die um den Teich herum spielten, der gerade im Sommer ein großer Anziehungspunkt sei. Die Überlegung, den Weiher in Richtung Straße hin abzuflachen und mit Kieselsteinen zu versehen, fand allgemeine Zustimmung.

Man müsse das Bild des Weihers bewahren, dass dies auch ohne Einzäunung funktioniert, hätten die vergangenen Jahre gezeigt. Über die geplanten Maßnahmen des Ortschaftsrats wird außerdem noch die Stadt Wangen entscheiden.



Der Jugendgemeinderat hat seine Sprecher und Schriftführer gewählt. Unser Bild zeigt (von links) Jakob Glatzel (Sprecher), Bianca Buhmann, Anna Baumann (beide Schriftführung) und Peter Nessensohn (stellvertretender Sprecher).

FOTO: STADTVERWALTUNG

Adolf Wetzel wird Ehrenmitglied der Kulturgemeinde

Nach 30-jährigem Wirken als Vorsitzender des Musikbeirats wird er mit der Würdigung verabschiedet – Viermal mehr Theater-Besucher

Von Vera Stiller

WANGEN - Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung verabschiedete am Mittwochabend in der Hägeschmiede die Kulturgemeinde Adolf Wetzel, der 30 Jahre lang den Vorsitz des Musikbeirats bekleidet hatte. Seine Nachfolge tritt Georg Enderwitz an.

In ihrem Bericht ging Vorsitzende Friederike Ivanovas zunächst auf die vielfältigen und gut angenommenen Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein. Sie erinnerte an die Besuche von Museen und Ausstellungen in Vorarlberg, ließ das beliebte Marktplatzzkino ebenso wie die Opernfahrt nach München und die Jugendfahrt nach Bregenz zur Crossculture Night noch einmal Revue passieren. Von der „erfolgreichsten Theatersaison seit langem“ sprach Theaterbeiratsvorsitzender Jörg von Veen. Er nannte die gute Zusammenarbeit zwischen der Kulturgemeinde und der Stadt, aber auch die „neuen Wege“, die man hinsichtlich unterschiedlicher Spielorte beschritten habe, als Grund dafür, „dass sich der Besuch insgesamt vervierfacht hat“. „In sieben Vorstellungen hatten wir

1217 Besucher, die Känguru-Chroniken waren sogar ausverkauft“, freute sich von Veen über die Zunahme der jugendlichen Gäste.

Unter der Überschrift „Das Theaterereignis gibt es nicht umsonst“ ging Jörg von Veen auf die Tatsache ein, dass man beim Ausweichen auf andere Räumlichkeiten „Geld in die Hand nehmen muss“ und bemerkte in Richtung Stadthalle: „Die Verbesserung der dortigen Gegebenheiten wäre wünschenswert.“ Kulturamtsleiter Hermann Spang ging etwas später darauf ein und erklärte: „Wir wissen darum und haben mit kleinen Maßnahmen begonnen, eine Aufwertung des Foyers herbeizuführen. Auch gibt es eine deutliche Aufstockung des Kulturretats.“

Nachdem Schatzmeister Christian Haug die Zahlen für 2017 vorgelegt und Robert Heer die einstimmig angenommene Entlastung des gesamten Vorstands empfohlen hatte, wurde es feierlich: Friederike Ivanova

beantragte für Adolf Wetzel die Ehrenmitgliedschaft und begründete dies so: „Wenn sie einer verdient hat, dann er. Der scheidende Vorsitzende des Musikbeirats nimmt eine besondere Stellung in der Geschichte der Kulturgemeinde ein.“ Etwas später zeigte sich Ivanovas überzeugt davon, dass mit dem Ausscheiden Wetzels „eine Ära zu Ende geht“, dass es nicht viele Menschen geben würde, „die eine Vision haben und in der Sache etwas vorantreiben“ sowie „ein großes Vorbild für andere sind“.

Mit den Altstadtkonzerten habe Wetzel zudem ein Netzwerk gebildet und wunderschöne Konzerte mit großen Namen nach Wangen geholt. Weil Adolf Wetzel „junge Leute an die Kultur und insbesondere an die Musik herangeführt hat“, der Männerchorgesang zudem eine besondere Rolle in seinem Schaffen spielte, war es nur folgerichtig, ihm zu Ehren die „Young Men Voices“ mit Chorleiter Christian Feichtmair auftreten zu lassen.

„Es ist alles gesagt“, ließ der ehemalige Oberbürgermeister Jörg Leist wissen. Er hatte Ende der 1980er-Jahre zusammen mit Adolf Wetzel und Helmut Müller-Brühl die Idee „einer besonderen Konzertreihe“, der Altstadtkonzerte, vorangetrieben. Bevor es zum Umtrunk von der Hägeschmiede hinüber in das Café des Weberzunfhauses ging, warteten Christian Feichtmair und Hajo Fickus noch mit einer Überraschung auf. Der Musiker begleitete sich selber auf der Gitarre und gab das Reinhard-Mey-Lied zum Besten, wurde von dem redgewandten Schauspieler aber stets unterbrochen. Ein köstlicher Spaß, an dem besonders Adolf Wetzel seine Freude hatte.

Geld vom Land geht nach Wangen und Argenbühl

WANGEN/ARGENBÜHL (sz) - Die Gemeinde Argenbühl und die Stadt Wangen erhalten insgesamt knapp 400 000 Euro aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum. Wie die beiden Landtagsabgeordneten Raimund Haser (CDU) und Petra Krebs (Grüne) mitteilen, gehen 54 000 Euro nach Eglofs für die Renovierung des Hotel-Gasthofs Zur Rose und 130 000 Euro nach Eisenharz, um mit dem Gasthof Krone den einzigen Gastronomiebetrieb im Ort zu erhalten. Mit 200 000 Euro wird die Wangener Firma Stender beim Neubau und der Verlagerung des Verwaltungsgebäudes, von einem Wohn- in ein Randgebiet unterstützt.

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (kurz ELR) stärkt gezielt die ländlichen Regionen in Baden-Württemberg. „Der Antrag des Hotel-Gasthof Zur Rose aus Eglofs und des Landgasthofs Krone in Eisenharz haben sich im Wettbewerb um die besten Projekte 2017 durchgesetzt, das ist eine Auszeichnung“, erklärt Raimund Haser. „Wir wollen wohnortnahe Versorgung, wohnortnahe Arbeiten und einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr. Deshalb freuen wir uns, dass die Firma Stender in Wangen bei ihrer Betriebsverlagerung unterstützt wird“, heißt es von Petra Krebs.

Im Rahmen der Förderung durch die Landesregierung erhält der Wahlkreis Wangen insgesamt 886 410 Euro, teilen beide Abgeordnete am Donnerstag mit. Mit der Rekordsumme von 67 Millionen Euro fördert Grün-Schwarz insbesondere Innenentwicklung und Wohnraum.



So soll das neue und jetzt geförderte Gebäude von Stender aussehen.

FOTO: GRATH ARCHITEKTEN

Was bringt das Wochenende



23. bis 25. März

Freitag, 23. März: Das DRK Wangen kommt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus zur Hauptversammlung zusammen. Neben den Wahlen geht es unter anderem auch um den Sachstand zum Neubau einer zusätzlichen Garage.

Samstag, 24. März: Zeichen setzen – das lässt es sich in Wangen am Samstag gleich in zweifacher Hinsicht: Zunächst machen sich zwischen 9 und 12 Uhr die Gemarkungsputzer in Wangen und seinen

Ortschaften auf, um die Umgebung von Unrat zu befreien. Wer möchte, kann sich den Gruppen auch anschließen. Zwischen 20.30 und 21.30 Uhr werden in Wangen dann die Lichter ausgehen. Parallel dazu gibt es auf dem Marktplatz eine Art „Candlelight-Dinner“ – oder besser gesagt Häppchen bei Kerzenschein, die regionale Bioanbieter bereitstellen und „Handmade-Musik“ ohne Strom.

Sonntag, 25. März: Zu einem Doppelkonzert gemeinsam mit dem Musikverein Enzklösterle lädt die Musikkapelle Pfärrich in die Turn- und Festhalle Amtzell ein. Beginn ist um 15 Uhr. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

Polizeibericht

Lastwagen rammt parkendes Auto

WANGEN (sz) - Ein 51-Jähriger hat mit seinem Anhänger ein Auto gerammt und laut Polizeibericht das Fahrzeug so stark beschädigt, dass es abgeschleppt werden musste.

Der 51-Jährige rangierte mit seinem Lastwagen samt Anhänger am

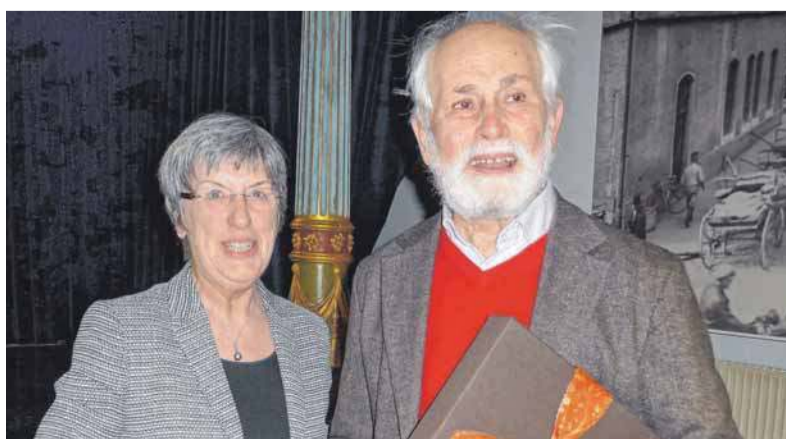
Mittwoch gegen 10.35 Uhr in der Bindstraße in Wangen. Obwohl er sich hatte einweisen lassen, brach der Anhänger laut Polizei wohl seitlich aus und blieb an dem parkenden Auto hängen. Der Schaden beträgt ungefähr 6000 Euro.

Kurz berichtet

Minigolfplatz öffnet wieder seine Bahnen

WANGEN (sz) - Die idyllisch gelegene 18-Bahnen-Miniaturgolfanlage auf der Halbinsel zwischen Argen und Scherrichmühlbach kann ab Samstag, 24. März, wieder bespielt werden. Die Anlage ist dann wieder (bei trockener Witterung) von Montag bis Sonntag ab 11 Uhr ge-

öffnet. Da die aktuelle Wetterlage sehr unsicher ist, wird darum gebeten, bei kälterem oder regnerischem Wetter die Betreiberfamilie zu kontaktieren. Infos gibt es telefonisch unter der Rufnummer 0170 / 2034546 oder unter www.miniaturgolfwangen.de



Die Vorsitzende Friederike Ivanovas verabschiedete Adolf Wetzel aus dem Vorstand der Kulturgemeinde Wangen.

FOTO: VERA STILLER